

Deutscher Klimafonds Tourismus startet Zusammenarbeit zur Treibhausgas-Berechnung mit der Nordseeheilbad Borkum GmbH

Berlin, 18. Juni 2024 – Eines der Ziele des Deutschen Klimafonds Tourismus ist es, ein nationales Treibhausgas-Inventar zu erstellen – eine Art Übersicht der Menge an Treibhausgasen, die in der Tourismusbranche entstehen. Gemeinsam mit dem renommierten Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung arbeitet der Deutsche Klimafonds Tourismus dazu mit Betrieben deutscher Reiseregionen sowie ihren Destinationsvertreter:innen zusammen. Die Insel Borkum ist die erste Pilotdestination des Deutschen Klimafonds Tourismus.

Am letzten Dienstag fand die Auftaktveranstaltung für den Start der Kooperation zwischen dem Deutschen Klimafonds Tourismus (DKT) und der Nordseeheilbad Borkum GmbH statt. In einem Vortrag klärte der DKT zum Thema Klimaschutz im Tourismus auf, zeigte die Mehrwerte eines Engagements im Klimaschutz auf und stellte die Herangehensweise bei den geplanten Treibhausgas (THG)-Berechnungen vor.

Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum GmbH, freut sich über die Kooperation: „Die intakte Natur des UNESCO-Welterbes Wattenmeer bildet die Grundlage unserer Borkumer Tourismuswirtschaft. Aufgrund ihrer exponierten Lage ist unsere Insel zugleich besonders stark von klimawandelbedingten Einflüssen betroffen. Daher freuen wir uns sehr über die Chance, mit unserem Engagement als erste Pilotdestination beim DKT unserer besonderen Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden zu können und damit nicht zuletzt auch einen Beitrag zum Erhalt unserer eigenen Lebens- und wirtschaftlichen Grundlagen zu leisten.“

Konkret wird das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Projektpartner des DKT, die Energieverbrauchsdaten der touristischen Betriebe auf der Nordseeinsel Borkum mithilfe einer Umfrage abfragen. Daraufhin wird eine Übersicht der direkten und indirekten Emissionen durch den Energieverbrauch der Betriebe berechnet. Die THG-Berechnungen werden auf Basis einer wissenschaftlich fundierten Methodik durchgeführt. Das Angebot ist kostenlos, da die THG-Berechnungen in die Förderung des Pilotprojekts DKT im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) fallen.

Warum ist es wichtig, Emissionen zu erfassen und das Thema Klimaschutz anzupacken?

Emissionserfassung ist der erste Schritt zur Reduktion. Zunächst gilt es, die entstehenden Emissionen zu verstehen, um deren Ursachen entgegensteuern zu können. So kann sich die Tourismuswirtschaft gezielt auf die Zukunft vorbereiten. Zudem sichern sich touristische Akteure ihre Handlungsfähigkeit. Denn mit einem frühen Engagement im Klimaschutz können sie schon jetzt einen effektiven Beitrag zu

den Reduktionsvorgaben des deutschen Klimaschutzgesetzes leisten, bevor Regulierungen für die Tourismusbranche rechtlich bindend werden.

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH hat an diesem Dienstagabend in das Veranstaltungszentrum Kulturinsel Borkum eingeladen. Die 10 Teilnehmer:innen der Auftaktveranstaltung waren touristische Betriebe der gesamten touristischen Dienstleistungskette aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Freizeit, Ferienwohnung und Mobilität auf Borkum. Auch vertreten waren der lokale Hotelverband DEHOGA sowie die Teams von DKT und PIK. Für die Betriebe auf Borkum war der Austausch wertvoll, um einen Überblick zu bekommen, was genau in den nächsten Monaten im Rahmen der Zusammenarbeit auf sie zukommt.

„Durch seine Insellage ist Borkum eine sehr interessante Pilotdestination, bei der wir spannende Ergebnisse bei der THG-Inventarisierung erwarten. Zudem ist uns der direkte Kontakt zu den Leistungsträgern sehr wichtig, denn wir profitieren von deren Erfahrungen und können diese in der Entwicklung unseres Vorhabens berücksichtigen - davon profitiert die gesamte Branche“, so Annegret Zimmermann, Projektleiterin des DKT.

Was geschieht anschließend mit den Emissionsdaten?

Perspektivisch wird der DKT auf Basis der THG-Inventare Potentiale aufzeigen, in welchen Bereichen im Betrieb oder der touristischen Destination Emissionen gesenkt werden können. Daraufhin unterstützt der DKT fachlich dabei, effektive Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln, für die dann Förderanträge gestellt werden können.

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH verfolgt das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dazu müssen die entstehenden Emissionen weitestgehend gesenkt werden, und in einem nächsten Schritt die verbleibenden Emissionen, die nicht zu reduzieren sind, kompensiert werden.

Lokale touristische Betriebe auf Borkum, die Interesse haben, an den Pilotierungen zur THG-Berechnung des DKT teilzunehmen, können den DKT kontaktieren. Die Umfragen zur Datenerhebung werden zwischen Herbst 2024 und Ende 2024 durchgeführt. Zu Beginn von 2025 erstellt das PIK dann eine vorläufige Analyse und validiert die erhobenen Daten. Erste Ergebnisse der THG-Berechnungen sollen den teilnehmenden Betrieben bereits im Frühjahr 2025 vorliegen.



Annegret Zimmermann und Göran Sell unterzeichnen das Memorandum of Understanding zur Zusammenarbeit zwischen DKT, PIK und der Nordseeheilbad Borkum GmbH

Pressekontakt:

Julia Martin, Referentin für Klimakommunikation im Tourismus beim DKT

martin@klimafonds-tourismus.de, Tel: +49 (0) 151 44930184

Über den DKT:

Der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) ist gemeinsam mit dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) Projektträger des DKT Projekts. Dieses wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Ziel des DKT ist es, die deutsche Tourismusbranche fachlich und finanziell darin zu unterstützen, langfristig wirksame Treibhausgasreduktionen zu erreichen, um einen Beitrag zu Erreichung der vereinbarten nationalen Klimaschutzziele und Treibhausgasneutralität zu leisten. In Zusammenarbeit mit dem PIK wird erstmalig ein branchenspezifischen Treibhausgasinventars für die Tourismuswirtschaft entwickelt, um die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette zu überprüfen. Mit dem DKT soll es erstmalig ein Finanzierungsmodell geben, das Klimaschutzmaßnahmen aus der Branche für die Branche finanziert.